



Hildesheimer
Museumsverein e. V.

Verein für Kunde der Natur und Kunst von 1844

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 12.02.2017 im Schafhausen-Saal im Roemer- und Pelizaeus-Museum

Teilnehmende: s. Anwesenheitsliste

Dauer: 11.00–12.50 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Gedenken der Verstorbenen

Herr Dr. Häger begrüßt die Mitglieder des Museumsvereins und Frau Margot Rathenow, stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus. Er dankt dem Freundeskreis für den Bücherstand. (Nachrichtlich: Eingenommen wurden 114,-- €).

Dr. Häger weist in seiner Begrüßung noch einmal auf die Ausstellung „Welt.Weites.Wissen“ zu Ehren und zum Gedenken Hermann Roemers hin, insbesondere auf die von den Jungen Mitgliedern des Vereins (JuMis) eigens gestalteten Vitrinen. Weiterhin informiert er über die gerade stattfindende Live-Schaltung/-Sendung des NDR mit Frau Dr. Nicklisch, Kuratorin der Sonderausstellung „Mit 80 Objekten um die Welt“, anlässlich der gerade eröffneten Sonderausstellung. Somit kommt Frau Dr. Nicklisch dann im Laufe der Sitzung hinzu.

Dr. Häger stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Die Mitglieder erheben sich zur Ehrung der im Berichtszeitraum 2016/2017 Verstorbenen Dr. Jürgen Wilmes, Martin Müller, Heinz Wehmeyer, Margarete Fiesel, Werner Neigefind, Jürgen Koch und Ernst Aselmeyer.

TOP 2: Grußworte

Dr. Häger übermittelt die Grußworte mit besten Wünschen und Grüßen von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, der diesmal an der Sitzung leider nicht persönlich teilnehmen konnte.

TOP 3: Vorstellung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse

Frau Doreen Bechtold, stellvertretende Abteilungsleiterin und Geschäftsführerin der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, berichtet über das Generationenmanagement der Sparkasse sowie die Stiftung, die auf Initiative des Freundeskreises Wilhelm Pelizaeus und des Hildesheimer Museumsvereins zu Gunsten des RPM gegründet wurde. Ihr Vortrag informiert über die Vielfalt der diesbezüglichen Angebote der Sparkasse, die von der Beratung bis hin zur Testamentsvollstreckung reichen:

Unter dem Motto „Zukunft gestalten und Spuren hinterlassen“ berichtet Frau Bechtold über die Möglichkeiten der „Weitergabe eines Vermögens in die nächste Generation“ und der infolgedessen steigenden Anzahl von Stiftungsgründungen. Die Gründe hierfür liegen u. a. im Wunsch, lebzeitig Gutes zu tun, Nachlässe zu regeln oder auch ein Andenken zu schaffen (Familiennamen etc.).

Eine Stiftungsgründung kann sowohl zu Lebzeiten als auch nach dem Tode stattfinden. Der Vorteil einer Stiftung liegt vor allem in der Wertbeständigkeit des Kapitals, da ausschließlich mit den Zinserträgen gefördert wird.

In Niedrigzinsphasen, wie wir sie derzeit erleben, ist es daher sinnvoll, einen größeren Betrag zusammenzustellen, um Erträge zu erwirtschaften und damit sich der Verwaltungsaufwand lohnt. So entstand die Idee der Stiftergemeinschaft unter dem Dach der Sparkasse Hildesheim. Die Geschäftsführung durch Doreen Bechtold erfolgt ehrenamtlich.

Der bereits bestehende Stiftungsfond für das RPM beträgt 100.000,- EUR. Dieser setzt sich zusammen aus 50.000,- EUR aus dem Vermächtnis von Frau Irmgard Schramm an den Freundeskreis Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus, und 50.000,- EUR mit denen die Sparkasse die ersten Stiftungen verdoppelte.

Grundsätzlich sind alle Stiftungszwecke denkbar, die die Voraussetzung der Gemeinnützigkeit erfüllen. Spenden und Zustiftungen in den Fond zu Gunsten des RPM sind jederzeit entweder anonym oder mit Namensbekenntnis möglich. Interessierten Mitgliedern bietet Frau Bechtold Beratungsgespräche nach Voranmeldung an: Doreen Bechtold, Telefon: 05121 871-4755, E-Mail: doreen.bechtold@sparkasse-hgp.de

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14. Februar 2016

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht zugesandt. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

TOP 5: Berichte des Vorstands und der Museumsleitung; Aussprache

Bericht der Museumsleitung

Frau Prof. Dr. Regine Schulz berichtet über die soeben eröffnete Sonderausstellung „Mit 80 Objekten um die Welt“, die erfolgreich und mit großem Medieninteresse begonnen hat.

Die mit Spannung erwartete und im Vorfeld von der Kultursendung „aspekte“ beleuchtete Sonderausstellung „Yesterday – tomorrow“ des Fotografen Marc Erwin Babej wird ab dem 30. März 2017 zu sehen sein und weitere Stationen in Bonn, Kairo und den USA nach sich ziehen.

Ab Mai 2017 werden die beliebten Naturfotografien „Glanzlichter“ zu sehen sein, die auf ihre Weise Aspekte der Naturkunde widerspiegeln. Präsentiert werden die Preisträger des Jahres 2015.

Im Herbst 2017 wird im RPM eine Sonderausstellung zum Thema „Lego“ eröffnet, die zeitgleich durch eine eigene Sonderausstellung der JuMis (Junge Mitglieder im Museumsverein) im Knochenhaueramtshaus begleitet wird.

Im Knochenhaueramtshaus war die Sonderausstellung „Liselotte feiert Geburtstag – Ein Bilderbuch wird 10“ im Jahr 2016 ein Anziehungspunkt für große und kleine Besucher. Die geplante Sonderausstellung „Architektur made in Hildesheim“ wird sich ab dem 7. April in einer Retrospektive im Stadtmuseum dem Leben und Wirken von Dr. Heinz Geyer widmen.

Erwerbungen:

Durch die Unterstützung von Spendern konnten folgende Objekte erworben und restauriert werden: Das Bildnis von Joachim Brandis (Bürgermeister zur Altstadt zu Hildesheim 1576-87) sowie das Doppelportrait des Bürgermeisters Claus Brandis mit seiner Ehefrau Anna (um 1620).

Nachlässe:

Aus den Nachlässen der Hildesheimer Künstler Heinz Metell (1923-2002) und Dr. Elfi Dollichon (1956–2016) konnten mit Zustimmung des Stadtrates 8 Objekte (Bilder und Skulpturen) in den Sammlungsbestand des Museums übernommen werden.

(Forschungs-)Projekte

Unter dieser Überschrift berichtet Frau Prof. Dr. Schulz von folgenden Vorhaben:

Planung und Umsetzung des neuen Magazins schreiten voran – nicht zuletzt dank des Engagements des SPD-Landtagsabgeordneten Bernd Lynack. Die Inventarrevision soll bis 2019 durchgeführt worden sein; hieraus abgeleitet wird ein neues Sammlungskonzept entstehen.

Ein großer Erfolg im vergangenen Jahr war die Auszeichnung der Museumsarbeit durch die Wiedererlangung des Museumsgütesiegels.

Das Center of World Music der Universität und das RPM planen ein gemeinsames Projekt, in dem es um die Verbindung von musikalischen und ethnologischen Welten gehen wird. In Kooperation mit der HAWK (Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst) und der Humboldt Universität beteiligt sich das RPM an der Ausbildung von Restauratoren in Ägypten.

Die Gipsabguss-Sammlung soll bald im Rahmen einer kleinen Ausstellung in der Eingangshalle der Museumsverwaltung zu sehen sein.

Die ursprünglich geplante Sonderausstellung zum Luther-Jahr findet nicht statt; allerdings wird eine kleine Auswahl an Objekten aus den eigenen Beständen des RPM als Beitrag zum Luther-Jahr präsentiert werden.

Bericht des Vorstandes:

JuMis (Junge Mitglieder im Museumsverein)

Dagmar Mai, die zusammen mit Benita Hieronimi im Vorstand für die JuMis und das Junge Museum verantwortlich ist, berichtet über die stetig steigende Zahl der Jungen Mitglieder im Museumsverein, die mittlerweile knapp 150 JuMis im Alter von 6 bis 17 Jahren umfasst. Die fünf in 2016 angebotenen Workshops wurden in der Regel von ca. 50 JuMis besucht; ca. 30 JuMis beteiligten sich im Rahmen der „JuMis in action“ an besonderen Veranstaltungen des Museums wie dem Maus-Türöffner-Tag und dem Stiftertag; ca. 20 JuMis waren als Co-Kuratoren an den Sonderausstellungen beteiligt. Frau Mai bedankt sich bei Christine Kundolf-Köhler für die besonders erfolgreiche kinder- und jugendorientierte Arbeit.

Christine Kundolf-Köhler, die im Auftrag des Museumsvereins museumsseitig für die JuMis verantwortlich ist, berichtet über die Aktivitäten in 2016/2017:

Sonderausstellung „Welt. Weites. Wissen – Zum 200. Geburtstag des Museumsgründers Hermann Roemer“: Mit den Paten aus dem Museumsvereinsvorstand und den Kuratoren der Ausstellung erarbeiteten die JuMis verschiedene Themenbereiche und gestalteten eigene Vitrinen. Im Sinne der „Enkel Hermann Roemers“ nahmen sie Teil an der Pressekonferenz und den Eröffnungsreden. Im Rahmen des regen Presseinteresses (ZDF, NDR, RTL) konnten die JuMis als Werbebotschafter darauf aufmerksam machen, dass „Museum Spaß macht – ebenso der Familie, den Freunden und den Großeltern“.

Die JuMis erhalten durch den Kontakt zu verschiedenen Experten und Berufsgruppen besondere Einblicke, Inspiration für die eigene Ausbildungs- und Berufswahl - und sogar die Möglichkeiten für Praktika.

In einem Rückblick berichtet Christine Kundolf-Köhler über die rege Teilnahme an den Workshops und Veranstaltungen in 2016 und gab einen Ausblick auf die geplanten Workshops und Aktivitäten in 2017.

Besondere Highlights in 2017 sind zum einen die Beteiligung der JuMis an der Sonderausstellung „In 80 Objekten um die Welt“: Hier erstellten die JuMis einen besonderen Audioguide, der die Themen der Ausstellung mittels eigens geführter Interviews reflektiert.

Zum anderen wird es im Herbst 2017 eine eigene Sonderausstellung der JuMis im Knochenhaueramtshaus geben: Unter dem Titel „Feuer und Flamme“ wird hier eine mit dem RPM korrespondierende Ausstellung im Lego-Universum Original-Objekte des Hauses und neue Lego-Objekte in Verbindung bringen. Die Geschichte der Stadt und des Knochenhaueramtshauses werden hierbei im Vordergrund stehen.

Exkursionen/Vorträge

Dr. Johannes Köhler berichtet über die beiden Exkursionen nach Schwerin und Potsdam im vergangenen Jahr, die ausgebucht und mit Wartelisten versehen waren. Er bedankt sich ausdrücklich für die „wunderbare Zusammenarbeit“ zwischen dem Museumsverein und dem Freundeskreis bei Frau Margot Rathenow.

Die 16 Vorträge haben auch in 2016 mit 1045 Teilnehmern viele Zuhörer gefunden; besonders gut besucht wurden die Vorträge in der Winter- und Frühjahrsphase. Im Sommer waren die Besucherzahlen weniger gut, hingegen konnten im Herbst im Durchschnitt 40 Personen pro Vortrag begrüßt werden. Dr. Johannes Köhler äußert die Sorge, dass die Vortragsreihe durch viele weitere Veranstaltungsreihen in der Stadt ernsthaft Konkurrenz bekommen hat, betont aber auch, dass der Museumsverein diese „wunderbare Herausforderung“ gerne annehme.

Mitgliedschaft plus

Marion Horstmann berichtet über das in 2016 neu eingeführte Format der „Mitgliedschaft plus“, das die Möglichkeit zur intensiven Museumsunterstützung bietet. Dem Vorbild der JuMis folgend, wurde auch hier für die Mitglieder ein eigenes Jahresprogramm entwickelt, das von Preview-Führungen bis hin zu Werkstattgesprächen mit den Kuratoren reicht. Auch in 2017 sind entlang der Sonderausstellungsthemen vielfältige Aktivitäten geplant. Ein Werkstattgespräch mit Herrn Dr. Bölke gehört unter anderem ebenso dazu wie Taschenlampenführungen und Preview-Einblicke in die Sonderausstellungen.

Kommunikation/Marketing

Matthias Mehler berichtet über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Kommunikation:

Der neue Flyer des Museumsvereins liegt gedruckt vor: in aktualisierter und neu gestalteter Form kann er nun gut für die weitere Mitgliederwerbung eingesetzt werden.

Die Gestaltungslinie für Flyer und Homepage wurde von Studierenden der HAWK entwickelt, die diese Tätigkeit zur Qualifizierung im Rahmen ihres Studiums nutzen konnten (credit points).

Die Neugestaltung und Entwicklung der Homepage wird im 2. Quartal 2017 stattfinden. Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt bei der technischen und organisatorischen Vereinfachung, Mitglied zu werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Gestaltung und Produktion der Begrüßungs- und Informationstafel im Foyer, die auf Initiative des Museumsvereins „plakativ“ über die Geschichte des Hauses informiert. Die Tafel wird sehr gut angenommen und häufig als Einstieg bei Führungen durch die (Sonder-)Ausstellungen genutzt.

Die neu entstandene Bankettmappe des Restaurants Nil im Museum gibt für private Feierlichkeiten einen hervorragenden Überblick bezüglich der Räumlichkeiten des Museums sowie der Serviceangebote des Restaurants. Diese zusätzliche Möglichkeit, das Museum als Veranstaltungsort zu präsentieren, stellt eine weitere wichtige Werbung für das Museum und eine zusätzliche Einnahmequelle dar, da die Mieteinnahmen direkt an das Museum gehen. Ansprechpartnerin für das Veranstaltungsmanagement ist Antje Heidutzek.

Um weitere Kreise für das Museum, den Museumsverein und das Nil im Museum zu gewinnen, ist die Weiterentwicklung der Präsentation auf facebook ebenfalls ein Thema, das die AG Kommunikation weiterhin beschäftigen wird.

Dr. Hartmut Häger ergänzt die Ausführungen der Vorstandskollegen:

Im Dezember 2016 hat die traditionelle und stimmungsvolle Weihnachtsfeier für den Ehrenamtlichen Museumsdienst stattgefunden. Herr Dr. Häger bedankt sich für die intensiven Vorbereitungen durch Stefanie Bölke und Dagmar Mai.

Weiterhin berichtet er über die weitere Vervollständigung der E-Mail-Adressen der Mitglieder des Museumsvereins, so dass zukünftig Informationen schneller und kostengünstiger verteilt werden können.

Um für das Museum und die Mitglieder positiv wirksam zu sein, hob Dr. Häger besonders die Bedeutung von Kooperationen und Vernetzungen hervor, die der Museumsverein aktiv betreibt. Beispiele hierfür sind die intensiven Verbindungen zum Heimat- und Geschichtsverein, dem Dombauverein, der Interessensgemeinschaft Kultur (IQ) etc.

Für den Bewerbungsprozess zur „Kulturhauptstadt 2025“ war Dr. Häger Mitglied der AG 2025. Er richtet einen Appell an die Vereinsmitglieder, die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt positiv zu begleiten und, wenn möglich, zu unterstützen.

Als Beispiel für gelungene Kooperationen berichtet er über:

- die Kombinationsführung, die das RPM und das Dommuseum mittlerweile anbieten
- die Aufnahme des Themas Hermann Roemer im Jubiläumsjahr durch die Stadtführergilde (Herrn Edgar Fritsch)

Um die Vernetzung über die Grenzen Hildesheims hinaus zu vertiefen, fand auf Einladung des Museumvereins ein Treffen der Museumsfreundes- und -fördervereine Niedersachsens am 27. August 2016 im RPM statt. Den einführenden Impulsvortrag „Freunde sind unbezahlbar“ hielt Herr Dr. Matthias Dreyer von der Stiftung Niedersachsen. Im Laufe des Tages kam es zu einem regen und fruchtbaren Austausch über die unterschiedlichen Konzepte, Rahmenbedingungen und Angebote für die Zukunft. Ein Treffen in 2017 im August-Kestner Museum ist geplant.

Weiterhin ist der Museumverein seit 2016 Mitglied im Bundesverband der Fördervereine und wird dort regelmäßig durch den Vorsitzenden vertreten.

Der Museumverein hat über die Beteiligung an der Sonderausstellung „Welt. Weites. Wissen“ hinaus im Jubiläumsjahr Hermann Roemer in folgender Weise Präsenz gezeigt:

- Einführungstafel im Foyer (s. o.)
- Instandsetzung/Gestaltung und Pflege der Grabstätte Hermann Roemers auf dem Lambertifriedhof
- Informationstafel am Geburtshaus Hermann Roemers (Hinterer Brühl 6)

Ein Besuch bzw. Austausch mit der Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters ist in Planung, um das Thema Kultur als „freiwillige Aufgabe“ zu diskutieren. (Nachrichtlich: Der Austausch hat am 23.04.2017 bei einem Besuch der Staatsministerin im RPM stattgefunden).

Weiterhin berichtet Dr. Häger, dass der Vorstand dem RPM auch konzeptionell zur Seite gestanden hat:

- in den Aufsichtsräten der RPM GmbH mit Dr. Kümme als Vorsitzendem und Dr. Häger als Mitglied, in der RPM-Service GmbH mit Dr. Köhler als Mitglied sowie im RPM-Beirat mit Dr. Häger als Vorsitzendem und Dr. Köhler als Mitglied
- im Rathaus als Teilnehmer einer Arbeitsgruppe und als Ratgeber in Einzelfragen (z. B. bei der Lösung der Depot-Frage und der Strategieplanung)
- beim Thema Junges Museum
- bei der Idee der Objektpatenschaften

Im Berichtszeitraum fanden fünf Vorstandssitzungen statt.

Herr Dr. Häger bedankt sich bei allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Der Schatzmeister Dr. Johannes Köhler berichtet von 59 Eintritten (mit 67 Mitgliedern) im Jahr 2016, dem Verein gehören jetzt 959 Mitglieder an (Vorjahr: 989). Er stellt die Einnahmen von 48.668,49 € die Ausgaben von 38.722,03 € gegenüber. Der Überschuss von 9.946,46 EUR sei durch eine Spende von Frau Prof. Dr. Irene Würdinger zu erklären, die in dieser Woche 81 Jahre alt wird. Sie spendete das Geld mit der Zweckbindung der Inventarisierung der Muschelsammlung des Museums sowie deren Publikation im Rahmen der Mitteilungen aus dem RPM. Erneut wurde ein herzlicher Dank an Frau Prof. Dr. Würdinger ausgesprochen. Herr Dr. Köhler bedankt sich bei den Mitgliedern für die stets zügige und zeitnahe Überweisung der Mitgliedsbeiträge, so dass auch in diesem Jahr keine Mahnung versendet werden musste. Der Ausblick auf das Haushaltsjahr 2017 rechnet auf der Einnahmenseite mit 32.000,- EUR aus Mitgliedsbeiträgen, 5.000,- Spenden sowie 2.000,- Einnahmen. Die Mittel sollen wie folgt verwendet werden: Zuschuss/Unterstützung RPM, Vortragsreihe, JuMis, Weihnachtsfeier, Versendungen, Website und Flyer.

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2016

Herr Ebeling und Herr Retelsdorf haben die Kasse Ende Januar geprüft. Herr Ebeling berichtet von einer sehr übersichtlichen und ordnungsgemäßen Buchführung. Die Rückfragen seien ausführlich und kompetent beantwortet worden.

TOP 7: Entlastung des Vorstands

Herr Ebeling beantragt die Entlastung. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig bei Enthaltung des Vorstands.

TOP 8: Wahl der Rechnungsprüfer und Stellvertreter für das Geschäftsjahr 2017

Als Rechnungsprüfer stellen sich Herr Ebeling und Herr Retelsdorf, sowie als deren Stellvertreter Frau Kirsch und Herr Glawe erneut zur Wahl. Die Wahl wird mit zwei Enthaltungen zustimmend abgeschlossen.

TOP 9: Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Vorsitzende überreicht den Mitgliedern mit 10-, 25-, und 40-jähriger Vereinszugehörigkeit jeweils eine Urkunde und Ehrennadel. Er bedankt sich bei ihnen für ihre langjährige Verbundenheit mit dem Verein und dem Museum.

Den drei Mitgliedern, die am häufigsten die Vortragsreihe besuchten, überreichen Frau Horstmann, Herr Köhler und Herr Häger ein kleines Präsent: Herrn Gerber, Herrn Spilker und Herrn Prinz.

TOP 10: Verschiedenes

Dr. Häger bedankt sich abschließend bei Marion Horstmann, die geschäftsführend die Verwaltung des Vereins hervorragend betreut, sowie bei Matthias Mehler für die Unterstützung in technischen Belangen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung sind die Mitglieder zu Führungen durch die Sonderausstellungen und von Herrn Mehler zu einem Umtrunk im NIL eingeladen.

gez. Benita Hieronimi
Protokoll

gez. Dr. Hartmut Häger
Vorsitzender